



RICARDA UND UDO NIEDERGERKE STIFTUNG

RICARDA UND UDO NIEDERGERKE STIFTUNG · C/O BÜRGERSTIFTUNG HANNOVER · WARBÜCHENSTR. 19 · D-30159 HANNOVER

Jahresbericht 2012

Liebe Freunde und Förderer unserer Stiftung,

das neue Jahr hat bereits begonnen, die Hektik der Vorweihnachtszeit liegt hinter uns, Grund genug, noch einmal zurückzuschauen und Ihnen zu danken, die Sie unsere Stiftung auch im Jahre 2012 auf unterschiedliche Weise gefördert haben mit hilfreichen Ratschlägen, mit aktiver Mitarbeit und mit finanziellen Mitteln, so dass wir erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken dürfen.



Unser Dank gilt auch den örtlichen Printmedien und dem Fernsehen, die über die Stiftung berichtet, somit Öffentlichkeit hergestellt haben, wodurch neue Unterstützer gewonnen werden konnten. Auch seitens der politischen Parteien und ihrer Repräsentanten wurden wir ermutigt, unsere Arbeit fortzusetzen.

Die Stiftung wird treuhänderisch verwaltet von der **Bürgerstiftung Hannover**, verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist selbstlos tätig. Sie hilft Menschen in Not in Hannover und der Region. Unterstützt werden Menschen, die in Armut leben oder von Armut bedroht sind, Menschen ohne Papiere, Wohnungs- und Obdachlose, Kranke, die nicht ausreichend versichert sind, und zunehmend auch aufenthaltsberechtigte Migranten und Neu-EU-Bürger sowie Migranten mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus.

Dank Ihrer Spenden konnten wir dem **Diakonischen Werk** am 05.03.2012 einen Scheck über 25.000 Euro überreichen für die Beratung und Begleitung von Migranten, um eine ärztliche Grundversorgung sicher zu stellen, Kindern eine schulische Bildung zu garantieren und so ihre gesellschaftliche Integration zu fördern. Das Projekt hätte ohne diese Unterstützung nicht fortgeführt werden können.



Sigrid Boutebiba-Ludwig li. und Ulrike Schlimme re.

Aktuell verhandeln wir mit der **Caritas**, die ein ähnliches Projekt betreibt, welches zu fördern wir ebenfalls beabsichtigen. Hierzu haben wir das Wohnheim für Aussiedler und Flüchtlinge in der Rumannstraße in Hannover besucht und uns von der Förderungswürdigkeit des Projektes überzeugt. Geplant sind eine Primärversorgung zur medizinischen und sozialen Stabilisierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, eine bessere Integration im Stadtquartier und jeweiligem Wohnheim sowie ein Abbau der unterschiedlichen kulturellen Hindernisse. Kindern wollen wir die Chance eröffnen, ein Bleiberecht zu erhalten,

wenn Sie mindestens den Hauptschulabschluss erreichen. Eltern sollen ihren Fokus wieder stärker auf die Lebensbedingungen ihrer Kinder richten können und nicht nur ihre eigenen erlebten Lebenswelten und Traumata im Vordergrund sehen. Nach dem Auszug aus dem Wohnheim soll die Begleitung fortgesetzt werden, um den Familien den Übergang in das neue Lebensumfeld zu erleichtern. Eine wissenschaftliche Begleitung des Projektes ist vorgesehen.

Da eine solche Förderung auf Dauer die Mittel der Stiftung überfordert, bemühen wir uns in Gesprächen mit den verantwortlichen Politikern um eine Übernahme durch die öffentliche Hand.

Das Projekt **„Jugendschutz/Straßensozialarbeit“** wird von der Stadt Hannover finanziert. Es ist ein niedrigschwelliges Angebot und richtet sich an benachteiligte, arbeitslose, Drogen konsumierende und orientierungslose Jugendliche, deren soziales Verhalten Integrationsdefizite erkennen lässt. Die etwa 40 bis 60 Jugendlichen sollen ermutigt werden, präventiv oder auch bei akuten Erkrankungen einen Arzt Ihres Vertrauens aufzusuchen und sich medizinisch versorgen lassen.

Wir haben dieses Angebot um das Projekt **„Psychohygiene und gesundheitsbewusstes Verhalten“** erweitert und übernehmen Sachkosten von Referenten, die über die Themen „Gesunde Ernährung, Hygiene, Sexualität, Drogen, etc.“ referieren.

Wie in den vergangenen Jahren unterstützen wir den **Kontaktladen „Mecki“** (Diakonie) und die **„Malteser Migrantenmedizin“**.

Schließlich war es uns dank Ihrer Spenden möglich, **individuelle Anfragen** positiv zu bescheiden hinsichtlich Lesehilfen, Zahnbehandlungen oder Zuschüssen zu operativen Eingriffen, deren Kosten von den Krankenkassen nicht übernommen werden können. Letztere in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Hochschule Hannover.

Wir sind außerordentlich glücklich, dass Sie uns weiterhin so großzügig mit Spenden unterstützt haben, wodurch die geschilderten Hilfsmaßnahmen erst möglich wurden.

Am 11.03.2012 haben wir in der **NDR-Fernsehsendung „Lieb & Teuer“** eine Festtagsikone aus dem 18. Jahrhundert vorgestellt, deren Erlös wir der Stiftung zukommen lassen wollten. Herr Dr. Brenske hat den Wert auf 20.000 Euro geschätzt. Wir haben sie nicht verkauft und stellen sie weiterhin für den guten Zweck zur Verfügung.



Dr. Stefan Brenske und Ann-Katrin Schröder
NDR

Am 16.06.2012 hat das Audi-Zentrum Hannover ihren „**Audi quattro Cup**“ erstmals zugunsten wohltätiger Zwecke ausgetragen. Wir konnten uns über 6.000 Euro freuen, die seitens des **Golfclubs Langenhagen e.V.** um 500 Euro aufgestockt wurden.



Thomas Mögelin, Geschäftsführer
Audi Zentrum Hannover

Am 23.11.2012 startete die **Ärztelkammer Niedersachsen**, Bezirksstelle Hannover, eine neue Reihe unter dem Titel „Musik und Philosophie von und mit Ärzten“. Den Festvortrag hielt Professor Hinderk M. Emrich: „Was macht den Menschen glücklich?“. Den festlichen Rahmen bildete das Ärzteorchester Hannover unter der Leitung von Dr. Hans-Thomas Hildebrand, begleitet von der großartigen und charmanten Sopranistin Julia Bachmann sowie den einfühlsamen Violinklängen von Philip Hildebrand. Der Vortragssaal des Ärztehauses war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Spendenaufkommen betrug 4.000 Euro.



v. li. Dr. Cornelia Goesmann, Dr. Hans-Thomas Hildebrand, Julia Bachmann,
Prof. H. M. Emrich, Philip Hildebrand

Unser besonderer Dank gilt der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, die auf die sonst üblichen Weihnachtskarten verzichtet und stattdessen unsere Stiftung mit 2.500 Euro bedacht hat, dem Reisebüro Beisert, den Firmen Germerott und Daimler-Benz sowie dem Ehepaar Depelmann, das auch im Oktober d.J. in ihrer Galerie wieder eine Benefizauktion zugunsten unserer Stiftung durchführen wird. Sollten Sie Bilder, Skulpturen oder sonstige Kunstwerke hierfür zur Verfügung stellen können, würden wir uns außerordentlich freuen.

Daneben sagen wir all jenen Dank, die auch mit kleineren Beträgen geholfen haben, Not zu lindern, Freunden und Förderern, die anlässlich von Geburtstagen oder Jubiläen auf Geschenke verzichtet und unsere Stiftung bedacht haben.

Gefreut haben wir uns über die Verleihung des **Sonderpreises für herausragendes bürgerschaftliches Engagement**, der vom Freundeskreis Hannover e.V. erstmals vergeben wurde. Gestiftet von der Gilde-Mutter Inbev ist

er mit 5.000 Euro dotiert. Zu gleichen Teilen erhielten den Preis der Kinderarzt Dr. Martin Raguse und wir. Das Geld haben wir der Stiftung zugeführt.

Folgt man den Prognosen für das Jahr 2013, so wird sich voraussichtlich unser Wirtschaftswachstum abschwächen mit der Gefahr, dass auch die Zahl der Erwerbslosen wieder zunimmt und damit das Armutsrisiko steigt. Wie Erwin Schütterle in seiner Laudatio zur Verleihung des Stadtkulturpreises richtig formulierte: „Egal, ob jemand viel oder wenig auf seinem Konto hat, die Zinserträge sind zurzeit denkbar mager und mit diesen mickrigen Ausschüttungen kann auch eine noch so gute Stiftungs-idee immer weniger bewegen und bewirken“.



v. li. Roger Cericius, Vorsitzender des Freundeskreises
Dr. Martin Raguse, Erwin Schütterle, Geschäftsführer
des Freundeskreises

So bitten wir auch in diesem Jahr wieder um Ihre finanzielle Unterstützung, um unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen zu können.

Weitere Informationen: www.niedergerke-stiftung.de.

Auch für 2013 planen wir Benefizveranstaltungen, über die wir Sie zeitnah informieren werden.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, friedvolles und glückliches Neues Jahr!



Hannover, im Januar 2013

Dr. med. Ricarda Niedergerke

Dr. med. Udo Niedergerke